

Betreuung am Lebensende

MEDIZIN Seit zehn Jahren gibt es in der Region das Hospiz-Palliativ-Netz

Von
Anja Baumgart-Pietsch

WIESBADEN. Schon seit vielen Jahren setzen sich Interessierte in Wiesbaden mit besonderem Engagement für die Hospiz- und Palliativbewegung ein mit dem Ziel, die ambulante und stationäre Versorgung der Schwerstkranken und Sterbenden zu verbessern. Im Mittelpunkt steht dabei besonders der Wunsch der Betroffenen, möglichst zu Hause bleiben und dort auch sterben zu können. 2003 wurde das Hospiz-Palliativ-Netz gegründet – zum weiteren Ausbau der koordinierten, vertrauensvollen Zusammenarbeit, aber auch zur Verbreitung des hospizlich-palliativen Gedankens in der Wiesbadener Öffentlichkeit.

2006 konnte man als Dachverband der hospizlich-palliativen Einrichtungen in der Region Wiesbaden den ersten integrierten Versorgungsvertrag zur Palliativversorgung mit der Techniker Krankenkasse abschließen. Ein großer Schritt, weil hierdurch Schwerstkranke an ihrem Lebensende zu Hause rund um die Uhr betreut werden konnten. Initiiert durch dieses erfolgreiche Konzept wurden in der Folgezeit diese Verträge in Deutschland – dann auch durch andere Krankenkassen – weitgehend flächendeckend eingeführt.

Seit April 2007 ist im Sozialgesetzbuch der Anspruch für Kassenpatienten auf eine spezialisierte Palliativversorgung zu Hause gesetzlich verankert. „Das ist ein fundamentaler Erfolg auch unserer Bewegung“, sagt Dr. Mechthilde Burst, Ärztin,



Für ein würdevolles Sterben Todkranker setzen sich die Mitarbeiter des Palliativ-Netzwerks ein. Foto: privat

tin, die beim Netzwerk mitarbeitet. Diese intensive Versorgungsmöglichkeit der Schwerstkranken und Sterbenden zu Hause kann von den Hausärzten aber alleine nicht erbracht werden. Hierzu hat das Hospiz-Palliativ-Netzwerk Teams bestehend aus Palliativpflegekräften und Palliativärzten gegründet, die regelmäßig die betroffenen Patienten betreuen und darüber hinaus jederzeit rund um die Uhr erreichbar sind. „Heute sterben so 85 Prozent der Menschen, die in dieser Palliativversorgung betreut werden, zu Hause. Früher waren das nur 20 bis 30 Prozent“, sagt Burst.

Alle Netzwerkpartner helfen den Betroffenen, ihre verbleibende Zeit ohne oder mit wenig Schmerzen und ohne belastende Beschwerden nach ihren Vorstellungen gestalten zu können. In gleicher Weise werden die Angehörigen durch gezielte und individuell abgestimmte Hilfestellungen unterstützt und begleitet. Ein Ansprechpartner kümmert sich dazu noch um alle Belange, die im Zusammenhang mit der schweren Erkrankung stehen und unterstützt die Betroffenen und ihre Angehörige individuell mit der Hilfe, die sie sich wünschen und benötigen.

Seit vielen Jahren wird regelmäßig Fort- und Weiterbildung für ehrenamtliche Hospizbegleiter angeboten. Diese Angebote wurden nun unter dem Dach der zum Jubiläum neu gegründeten Hospiz-Palliativ-

Akademie zusammengeführt. „Darüber hinaus war es uns schon immer ein Anliegen, allen interessierten Menschen, die Möglichkeit zu geben, sich über wichtige Themen wie die Bedeutung der Fürsorgeplanung, Altersfragen, hospizlich-palliative Versorgungsangebote und alles, was diese Themen betrifft, zu informieren. Dies

soll durch die Gründung der neuen Akademie intensiviert werden“, berichtet Burst. Beteiligt außer dem Hospiz-Palliativ-Netz sind an der Akademie noch der Hospizverein Auxilium, das Hospiz Advena/Känguru sowie das Hospiz St. Ferrius und die Ambulante Hospizbewegung im Idsteiner Land.

MEIN VEREIN



» Heute hat jeder gesetzlich Versicherte der Krankenkassen einen Anspruch auf eine qualifizierte Palliativ-Versorgung – ein Erfolg aus unserem jahrelangen Engagement. «

DR. MECHTHILDE BURST, Mitarbeiterin beim Palliativ-Netzwerk

ZEHN JAHRE

► Das Hospiz-Palliativ-Netz Wiesbaden und Umgebung feiert sein **zehnjähriges Bestehen** in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Wiesbaden mit der Vorführung des Filmes „Palermo Shooting“ von Wim Wenders.

► Er wird am Donnerstag, 18. April um 20 Uhr im **Caligari-Kino** gezeigt. Weitere Termine finden sich im Internet unter www.palliativnetz-wiesbaden.de.